



Unternehmen:
Der Finanzdienstleister ist spezialisiert auf die Vermögensverwaltung von Privatkunden, Unternehmen und institutionellen Investoren.

Lösung:
SAP S/4HANA

Mitarbeiterzahl:
ca. 900

Nutzen:
Das Modul SD übergibt Informationen an die Finanzbuchhaltung und ermöglicht eine lückenlose Dokumentation und Überwachung der Vertriebsprozesse.

Ausgangsrechnungsprozess mit SAP

Ausgangssituation

Nachdem bereits sowohl die Finanzbuchhaltung als auch kreditorische Rechnungen in SAP abgewickelt werden, wurde nach Möglichkeiten gesucht, auch debitorische Rechnungen unter der integrierten Plattform S/4HANA abzubilden.

Anforderung

Alle Ausgangsrechnungen sollten u.a. mithilfe eines Freigabe-Workflows im 4-Augen-Prinzip freigegeben werden. Darüber hinaus wurden Schnittstellen in Richtung Archiv benötigt, sowie das massenhafte Erzeugen von Ausgangsrechnungen basierend auf externen Quellen zur Verfügung gestellt. Zudem wurden Erweiterungen implementiert, um den Anforderungen der Bankenregulation gerecht zu werden.



Herausforderungen

Die Einführung des SD-Moduls umfasste in Summe fünf Gesellschaften in unterschiedlichen Ländern. Die Bedürfnisse aller Gesellschaften und Fachabteilungen unter einen Hut zu bekommen, stellt immer eine Herausforderung. Zum Zeitpunkt der Einführung wurde das gesamte Projektteam coronabedingt zu einer neuen Art der Zusammenarbeit ohne Vor-Ort-Tätigkeit gezwungen.

Vorgehensweise

Um nach Möglichkeit die Bedürfnisse aller Fachabteilungen berücksichtigen zu können, wurden auf wöchentlicher Basis Workshops mit internen Know-how-Trägern abgehalten. Diskussionsgrundlage stellte dabei immer ein Prototyp im System dar, sodass auf Bedürfnisse schnell reagiert und Arbeitspakete entsprechend definiert und verteilt werden konnten. Gleichzeitig wurde bereits während der gesamten Projektlaufzeit auf diese Weise SAP-Know-how aufgebaut, welches bei der späteren Schulung der Mitarbeiter von Vorteil war.

Vorteile und Nutzen

Mit der Integration von Ausgangsrechnungen in SAP S/4HANA schafft man die Grundlage, langfristig eine am Markt etablierte Unternehmensplattform im eigenen Haus zu installieren. In der Folge können veraltete, proprietäre und wartungsintensive Altanwendungen sukzessive zurückgefahren werden.